

Dir will ich danken bis zum Grabe

Text: Gustav Knak (1806-1878)

Musik: Dimitri Bortniansky (1751-1825)

1. Dir will ich dan - ken bis zum Gra - be, so - lang ich at - me, leb und bin, für
2. An Dich nur will ich e - wig den - ken, Du sollst mein Ein und Al - les sein; Dir
3. Die schnö - de Welt mit ih - ren Ga - ben, wie ist sie doch so arm und leer und

9
Dei - ne teu - er wer - te Ga - be, dass ich durch Dich er - lö - set bin, dass
will ich mei - ne See - le schen - ken, zu Dir mich hal - ten ganz al - lein; nach
kann das mü - de Herz nicht la - ben, wenn Reu und Angst es drü - cket schwer. Durch

17
Du, Herr, bist für mich ge - stor - ben und mir den Him - mel hast er - wor - ben.
Dir will ich voll Sehn - sucht schau - en und Dir in De - mut fest ver - trau - en.
al - le Gü - ter die - ser Er - den kann ja die Schuld nicht klei - ner wer - den.

4. Nur einer kann uns alle retten
und führen aus des Wahnes Nacht;
nur einer bricht der Sünde Ketten
und nimmt dem Tode seine Macht.
Vor meines Jesu Gottesblicke
erschrickt der Feind und flieht zurücke.

5. So nimm denn all mein Sein und Wesen,
mein Denken, Glauben, Hoffen hin!
Durch Dich nur kann ich ganz genesen,
weil ich durch Dich erlöset bin.
Herr, nimm mich hin mit Herz und Streben,
in Freud und Leid, in Tod und Leben!